

# Aufatmen in Reiden dank OECD-Geldern

Gemeinderat befürchtete Ertragseinbussen wegen Steuergesetzrevision – Budget 2025 sieht nun aber kleinen Überschuss vor.

Markus Mathis

Trotz beachtlicher Herausforderungen verfolgt der Reider Gemeinderat das Ziel stabiler Finanzen weiter: Das Budget 2025, welches er den Stimmberechtigten an der kommenden Gemeindeversammlung vorlegt, sieht einen gleichbleibenden Steuerfuss von 2,2 Einheiten und eine schwarze Null vor. Genauer: Bei einem Gesamtaufwand von 57,8 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 58 Millionen Franken rechnet der Gemeinderat mit einem Überschuss von 174122 Franken. Investiert werden sollen netto rund 4 Millionen Franken – die grössten Posten sind für Kanalisationsarbeiten und die Wasserversorgung veranschlagt.

So weit die nackten Zahlen. Zukunftsängste, wonach die eben vom Luzerner Stimmvolk angenommene Steuergesetzrevision hohe Einbussen auslösen wird, sind in Reiden verschwunden. Man ist zur Überzeugung gelangt, dass der Anteil an OECD-Mindeststeuern, welche der Kanton Luzern an die Gemeinden weiterreicht, die entstehenden Löcher in der Gemeindekasse grösstenteils stopfen kann. Zudem zeigen zuverlässige kantonale Berechnungen, dass Reiden wohl in den allernächsten Jahren mit einem starken Anstieg bei den Unternehmenssteuern rechnen darf – obwohl diese im Vergleich zu den Fiskalerträgen natürlicher Personen einen kleinen Teil ausmachen.

Dem gegenüber stehen die Probleme, mit denen alle Kommunen heutzutage zu kämpfen



Zentrum von Reiden: Finanzpolitisch herrscht derzeit gutes Wetter.

Bild: Hermann Keist

haben: Die Restkosten für die Langzeitpflege steigen stetig und allgemein ist ein beträchtlicher Teil der Ausgaben gebunden, also gesetzlich vorgeschrieben. In Reiden sind es 2025 knapp 32 Prozent des betrieblichen Aufwandes oder 18 Millionen Franken, an denen die Gemeinde nicht herumschrauben kann.

## Grosse Investitionen in Sicht – vorab für Schulen

Die grösste Herausforderung liegt indes im hohen Investitionsbedarf, namentlich im Bil-

dungsbereich. In wenigen Jahren wird die Zahl der Primarschüler, die in Reiden unterrichtet werden müssen, sprunghaft ansteigen und zusätzlicher Schulraum muss her. Weil gleichzeitig Strassen und Wasserleitungen geflickt und auch das Feuerwehrmagazin, die Ableitung des Sertelbachs und der Bushub beim Bahnhof mitfinanziert werden wollen, summiert sich der Investitionsbedarf in den Jahren 2027 und 2028 laut Aufgaben- und Finanzplan (AFP) jeweils auf rund 8,5 Millionen Franken.



Die Böschungspflege soll in Reiden neu reglementiert werden: Im Bild der Sertelbach, als 2021 das ungesicherte Ufer abrutschte. Bild: zvg

Dies wird wohl Auswirkungen auf die hohen Schulden haben, welche Reiden derzeit langsam am Reduzieren ist. Um alle Ausgaben stemmen zu können, sieht der AFP vor, in der Zukunft neue Fremdmittel aufzunehmen, wodurch auch die Pro-Kopf-Verschuldung wieder ansteigen würde. Immerhin will man am Steuerfuss nicht rütteln.

## Dutzende Kilometer an Bachläufen unterhalten

Die Finanzen der Zukunft sind das eine, worüber die Reiderinnen und Reider zu befinden haben – der Unterhalt der Gewässer in der Gegenwart ist das andere. Er geschah auf Gemeindegebiet bisher unterschiedlich – individuell oder durch Wuhrgenossenschaften. Da es ein neues kantonales Wasserbaugesetz gibt, muss das Ganze neu geregelt werden, schliesslich gibt es in Reiden total 68 Kilometer Gewässer und der Kanton ist nur für den Unterhalt der Wigger zuständig.

Ins Gewicht fallen vorab die 45 Kilometer offene und eingedolte Gewässer in der Bau- und Landwirtschaftszone. Um sie flott zu halten, wurde ein Reglement entworfen, welches für die Bachpflege in der Landwirtschaftszone eine kleine Entschädigung vorsieht.

Schliesslich bleibt auch, über die Abrechnung für die Sanierung der Werkstrasse abzustimmen, die knapp 80 000 Franken günstiger ausfiel als geplant.

## Gemeindeversammlung

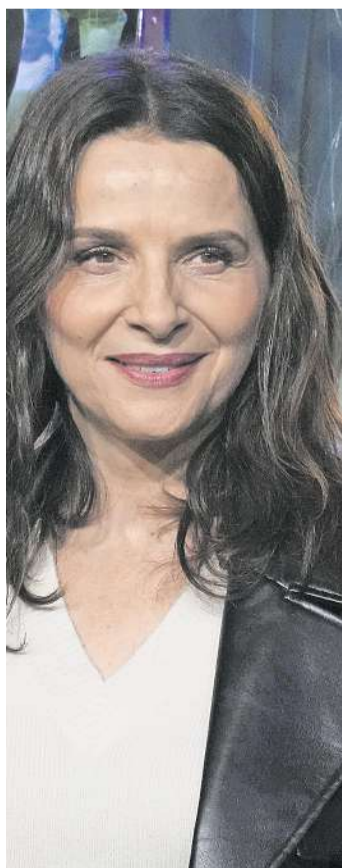
Dienstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Grosser Saal, Hotel Sonne, Reiden.

# Luzern wird zum Brennpunkt des europäischen Filmschaffens

In drei Wochen wird im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) der Europäische Filmpreis verliehen – Film-Promis werden erwartet.

Markus Mathis

Luzern ist mit seinem Klassikfestival eine Musikstadt. Der Versuch, sich mit dem Fernsehunterhaltungsfestival Rose d'Or auch im Filmbereich zu etablieren, scheiterte vor zwölf Jahren. Doch nun wird in der Leuchtenstadt der Europäische Filmpreis verliehen – zum ersten Mal in der Schweiz. Am Samstag, den 7. Dezember sollen rund 1200 Gäste aus ganz Europa im Kultur- und Kongresszentrum (KKL Luzern) der Auszeichnung von Gewinnerinnen und Gewinnern in 14 Kategorien beiwohnen. Dabei sein werden diverse Prominente wie die französische Schauspielerin Juliette Binoche, die Präsidentin der Europäischen Filmakademie ist, welche die Awards verleiht – oder die italienische Schauspielerin Isabella Rossellini, die den Preis für die beste europäische Leistung im Weltkino erhält. Offen ist, ob Stars wie der frühere James-Bond-Darsteller Daniel Craig, Tilda Swinton («Die Insel»), «Michael Clayton») oder Ralph



Juliette Binoche, die Präsidentin der Europäischen Filmakademie – und somit der Jury. Bild: Keystone



Der Regisseur Wim Wenders wird für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Bild: Roland Schmid

Fiennes («Der englische Patient»), «Grand Budapest Hotel»), die allesamt für die Auszeichnung als beste Darsteller nominiert sind, am Vierwaldstättersee aufkreuzen.

Sicher sehr präsent wird der deutsche Regisseur Wim Wenders («Paris, Texas», «Der Himmel über Berlin») sein, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wird. Zwar ist die Gala nur geladenen Gästen vorbehalten – fürs gemeine Volk gibts die Fernsehübertragung und ein Public Viewing. Doch Wenders kommt am Freitag und Samstag mehrfach zu öffentlichen Gesprächen in die Luzerner Kinos Bourbaki und Stattkino, wo in der Woche vor der Filmpreis-Verleihung ein Rahmenprogramm inszeniert wird – unter anderem mit einer Wim-Wenders-Retrospektive. Ebenfalls in Vorpremieren und Diskussionen kann man dort die beiden Schweizer Regisseure Claude Baras und Nicole Vögele kennenlernen und am Sonntag nach der Gala ist auch Isabella Rossellini («Blue Velvet», «Wild at Heart») zu Gast.

Den Reigen der lokalen Begleitveranstaltungen eröffnet das Verkehrshaus, wo am 29./30. November der ehemalige Stuntman Stefan Zürcher, der 50 Jahre bei Bondproduktionen mitwirkte, Einblicke in die Filmarbeit für Actionfilme gibt. Im Kulturzentrum Neubad veranstaltet das Bundesamt für Kultur eine Woche darauf eine Film-Tech-Messe. Schliesslich gehen am 8. und 9. Dezember auch zwei Film-Konzerte im KKL Luzern über die Bühne.

## Kanton verdoppelt Mittel für Filmförderung

Filmfreunde, die es nicht nach Luzern schaffen, können sich an den Film «Konklave» des Oscar-gekrönten österreichisch-schweizerischen Regisseurs Edward Berger halten. Er läuft am 28. November in den Deutschschweizer Kinos an. Es ist eine Verfilmung des gleichnamigen Buchs des britischen Autors Robert Harris («Vaterland», «Imperium»), in der sowohl Isabella Rossellini wie auch Ralph Fiennes mitspielen.

Nicht nur die Luzerner Tourismusbranche und das Publikum, sondern auch örtliche Filmmemacher profitieren vom Ereignis. Die Hochschule Luzern Kunst bildet junge Filmschaffende aus und dieses kreative Potenzial will der Kanton besser fördern, indem er die Fördermittel für das professionelle Luzerner Filmschaffen ab 2025 auf 1,2 Millionen Franken verdoppelt. «Gemeinsam mit den Zentralschweizer Kantonen stellt der Kanton Luzern die Filmförderung auf eine solide, tragfähige Basis und bringt diesem Genre auch die verdiente Wertschätzung entgegen», sagte der Bildungs- und Kulturdirektor Armin Hartmann (SVP) dazu.

In der ganzen Schweiz und bei SRF gibt es ein Rahmenprogramm zum Europäischen Filmpreis. Info auf [www.europeanfilmawards2024.ch](http://www.europeanfilmawards2024.ch). Info zur Preisverleihung [www.europeanfilmacademy.org](http://www.europeanfilmacademy.org). Flyer und lokale Informationen: [www.stadt Luzern.ch/europeanfilmawards2024](http://www.stadt Luzern.ch/europeanfilmawards2024)